

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

23. Januar 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

Beschuldigungen Tag und Nacht im, so, daß so
 die nannten seine Lüste wanden der Gnade noch das
 Liebes hat. Weil er davon gefunden auf sich, ge-
 goten waren ihm, wie er es machen sollte, und suchte
 sie ihm zu glück auf die große Beschuldigung
 seiner vieljährigen Tugenden, die er mindere
 Gott und seinen Nächsten und an seinen ige-
 nen Leid und Gnade begangen. Es fing zwar
 der böse Feind an zu weinen, kam aber bald
 wieder ^{auf} das Vorige. Man führte ihn in das
 spanische Land inseländes hinein, wo
 durch er für alle seine Tugenden Beschuldigung
 verlor er als seinen Leuten in Mittel
 zweifeln Gott und Menschen ihm gläubig
 annehmen. Er starb wegen er meinte
 viele Tugenden, und weil er vorwiegend
 in der Portug. Beschuldigung stand führte er
 einige Tugenden an und bezugte seinen
 festen Glauben an seinen Glauben. Man sieht
 aus diesen Beispielen was Tugenden und böse Tugenden die
 alle Menschen, einen Tugend und Tugend,
 den Weg für Hoff und Wunsch machen
 können

Am 23 Jan. wand in Periamanikapongel
ein paar Eristen, die nicht zur Rasse g."

Kommen waren, um Wort aus ihr zu hören
von dem Befehlten das Jesus Jesu auf ihr
Leben zu sein gesagt, und auf ihnen das
heil Gottes in Jesu angetragen, man ward
still und ohne Widerrede angeführt.

Raja Rajkern
Lange

Am 24^{ten} Jan. Der Kaiser Rajanaiken
war am 17^{ten} dinstags des Abends spät heim
angekommen, hat mit sich den Freitag
taglich 2. bis 3. Stunden, ein Tage Regierens
von 5 in einem halben Monat vorgelesen,
aus welcher sein folgendes mitteilte. Er
hat fleißige Gespräche mit Königen und Fürsten
gehalten und vielen Eingang gefunden, so daß
manche Vorgesetzten zum neuen Unter-
riff nach Frankreich zu kommen, allein
dann durch von einem Jahr - Krisis, in wegen
haltung ihres Vorgesetzten annehmend, so daß
einige sich entschuldigen, daß weil es jetzt
gegen die fünfte Zeit gehen, sie nicht mehr
abkommen könnten, wenn dieselben aber von
ihm, wollten sie gewiss kommen, und von
den die in Längere Diensten haben haben,
da sie von ihrem Chef Urlaub gebeten
solche nicht erhalten können, weil ein großer
Lager das Könige von Tanshaur indig ist